

**UNIVERSITÄTS-STERNWARTE WIEN**  
**FIGL-OBSERVATORIUM FÜR ASTROPHYSIK**

Tel: (0 22 2) 34 53 60- 93 (Durchwahl)

Adresse:  
**Universitäts-Sternwarte**  
Türkenschanzstraße 17  
A-1180 Wien, Austria

Dr. Bela Szeidl  
Konkoly Observatorium  
Box 67

H-1525 Budapest 114

Wien, 1976 03 17

Lieber Herr Szeidl!

Ich möchte Ihnen für Ihren Brief vom 7.3. herzlich danken. Machen Sie sich bitte keine Sorgen, mit Prof. Meurers kann ich die Angelegenheit seines Besuches in Budapest sicher ganz leicht regeln. Ich werde ihm einreden, daß wir dokumentieren müssen, daß wir das Abkommen tatsächlich brauchen und daß er daher in diesem Rahmen nach Ungarn fahren muß. Ich glaube nicht, daß er dazu einen Brief von Ihnen benötigt. Wenn wir irgendetwas brauchen, werde ich rechtzeitig vorher schreiben. Ich nehme an, daß er auch gerne einmal in einem Hotel wohnt.

Gleichzeitig sende ich Ihnen einen Durchschlag unserer Antwort an unser Ministerium, wo wir unsere Wünsche bezüglich des Abkommens nocheinmal deponiert haben. Wir werden ja sehen, was jetzt geschieht.

Ich selbst werde wahrscheinlich erst nach Ungarn kommen, wenn Sie die neuen U-Filter haben. Ich habe von Basel sehr viel Arbeit mitgebracht, unter anderem hat mir Prof. Becker Platten von einem südlichen Milchstraßenfeld gegeben, sodaß ich in den nächsten Monaten hauptsächlich beim Irisblendenphotometer sitzen werde. Gleichzeitig brauche ich dringend langbelichtete Aufnahmen von M3 mit kompakten Galaxien in der Umgebung, auf die Prof. Richter schon lange wartet. So wird wohl kaum Zeit bleiben für meinen Amateurstern 44iBoo, obwohl ich auch diese Sache gerne abschließen würde. Sollte ich doch noch irgendwann die Zeit dafür erübrigen können, würde ich mich bei Ihnen melden. Es sieht momentan aber nicht danach aus.

Im Herbst würde ich aber sehr gerne zu Ihnen kommen, um noch ein paar U-Aufnahmen von meinen beiden Sternfeldern zu machen. Ich hoffe, daß ich bis dahin auch schon weiß, ob ich noch Objektivprismenaufnahmen brauche oder davon schon genug habe. Zu Pfingsten wird Frau Seitter in Wien sein, ich hoffe, dabei von ihr einigen Rat zu bekommen.

Trotzdem möchte ich Sie schon jetzt fragen, welche Plattensorten Sie zur Zeit vorrätig haben. Wenn ich mir nämlich Platten selbst mitbringen muß, müßte ich sie bald bestellen, um sie auch rechtzeitig zu bekommen. Dabei möchte ich Sie gerne daran erinnern, daß ich Ihnen jederzeit gerne bei der Besorgung von Kodak-Platten behilflich bin.

*Entschuldigen Sie bitte die vielen Tippfehler, aber*



Herrn  
Dr. Bela Szeidl  
Konkoly Observatorium  
Box 67  
H-1525 Budapest XII

Wien, 1975 10 29

Lieber Herr Szeidl!

In der Anlage übersende ich Ihnen eine Kopie des Schreibens von Prof. Meurers an unser Forschungsministerium wegen der Zusammenarbeit mit Ihrer Sternwarte. Nun können wir ja wohl nichts anderes tun als abzuwarten, was im nächsten Jahr geschieht.

Ich habe gestern mit Prof. Meurers nochmals über die Zusammenarbeit gesprochen; er hat sich vor allem gewundert, daß Sie ihn nicht eingeladen haben, wieder einmal nach Budapest zu kommen. Es ist mir aber gelungen, ihm einzureden, daß er wohl schon alles vergessen hat, was er mit Ihnen besprochen hat. Er wirkte nämlich in den letzten Tagen extrem zerstreut und weiß auch viele andere Dinge nicht mehr, die ich ihm erklärt habe. Es würde aber sicher gut aussehen, wenn Sie eine Einladung an ihn nochmals schriftlich wiederholen. Es tut mir leid, daß bei uns alles so kompliziert ist, ich kann aber die Umständlichkeit meines Chefs sicher nicht mehr ändern.

Eben hat mir Herr Polnitzky gesagt, daß in unserer Bibliothek einige Exemplare des Information Bulletin on Variable Stars fehlen, ich lege einen Zettel mit den fehlenden Nummern bei, vielleicht könnten Sie veranlassen, daß uns diese nochmals geschickt werden. Auf jeden Fall vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Ich hoffe, Sie hatten eine gute Heimfahrt und haben zu Hause nicht allzu viel Arbeit vorgefunden.

Mit herzlichen Grüßen

*Ihre*

*Angeliese Schnell*



Dr. Bela Szeidl  
Konkoly Observatorium  
Box 67  
H-1525 Budapest XII

Wien, 1976-06-10

Lieber Herr Szeidl!

Prof. Meurers hat mich gebeten, Ihnen mitzuteilen, daß sowohl unser Forschungsministerium als auch die Universität der Wiener Sternwarte mitgeteilt haben, daß im Rahmen des neuen Abkommens über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen Österreich und Ungarn Forschungsprojekte zwischen dem Konkoly-Observatorium und der Universitäts-Sternwarte Wien mit Priorität behandelt werden. Das heißt also in einem normalen Deutsch ausgedrückt, daß eine Zusammenarbeit zwischen unseren Instituten weiterhin genehmigt ist. Das neue Abkommen wurde für 1976 und 1977 abgeschlossen. Als Forschungsgebiete sind wieder Sternhaufen, Photometrie und Veränderliche Sterne erwähnt. Es hat sich also nichts geändert. Da die ganze Schrift 22 Seiten hat, schicke ich Ihnen davon keine Kopien. Ich kann Ihnen ja das ganze Zeug einmal zeigen, wenn wir uns wieder einmal sehen.

Für heute herzliche Grüße

*Yhne*

*Murielere Schnell*

*Frau Seidler ist gerade in Wien, deshalb habe ich wenig Zeit. Wahrscheinlich brauche ich noch einige Objektive. Zusammenstellen, ich muss mir das aber erst genau überlegen, dann schreibe ich wieder.*

*Näheres  
1976. 07. 15.*



megjelenés 77. 3. 8.

**UNIVERSITÄTS-STERNWARTE WIEN**  
**FIGL-OBSERVATORIUM FÜR ASTROPHYSIK**

Tel: (0 22 2) 34 53 60- 93 (Durchwahl)

Adresse:  
**Universitäts-Sternwarte**  
Türkenschanzstraße 17  
A-1180 Wien, Austria

Herrn  
Dr. Bela Szeidl  
Konkoly Observatorium  
  
Box 67  
H-1525 Budapest XII

Wien, 1977 02 25

Lieber Herr Szeidl!

Ich nehme an, Sie haben in der Zwischenzeit gehört, daß Meurers und ich zu der Sternhaufentagung im September nach Budapest eingeladen wurden, und aller Voraussicht nach auch kommen werden. Eigentlich wollte ich die Gelegenheit dazu ~~zu~~ benutzen, in der Woche vorher einige Nächte zu beobachten. Da ich aber noch nicht genau weiß, ob ich nicht nach Bamberg fahren werde, die Woche nach der Tagung auf jeden Fall bei der Astronomischen Gesellschaft in Basel sein muß, möchte ich Sie jetzt fragen, ob es möglich wäre, daß ich während der Neumondzeit im August für einige Nächte den Schmidt-Spiegel haben könnte. Ich möchte doch versuchen, in diesem Jahr die noch fehlenden Platten zu bekommen.

Meine nächste Frage ist, ob Sie bis dahin einige 103 a O Platten haben werden. Wenn nicht, dann bitte ich Sie, mir das so bald als möglich mitzuteilen, daß ich sofort in Wien welche bestellen kann, das ginge sich mit der Lieferfrist bis zum Sommer gerade noch aus.

Haben Sie sich schon überlegt, ob Sie in diesem Jahr nach Wien kommen möchten? Auch das müßte ich bald wissen, da Meurers Sie auf jeden Fall offiziell einladen möchte, und solche Dinge dauern auch bei uns einige Zeit.

Dies in aller Eile kurz vor meiner Abreise nach Göttingen, schon ganz stolz mit dem eigenen Auto, Fahrprüfung habe ich seit genau zwei Wochen und das Auto drei Tage.

Bitte, vergessen Sie nicht, mir, wenn ich überhaupt kommen darf, wegen der Platten zu schreiben, denn die müßte ich mir bald besorgen.

Ihnen die herzlichsten Grüße

Ilse  
Anneliese Schnell



UNIVERSITÄTS-STERNWARTE WIEN  
FIGL-OBSERVATORIUM FÜR ASTROPHYSIK

Tel: (0 22 2) 34 53 60-

(Durchwahl)

Adresse:  
Universitäts-Sternwarte  
Türkenschanzstraße 17  
A-1180 Wien, Austria

Dr. Bela Szeidl  
Konkoly Observatorium  
Box 67  
H-1525 Budapest XII

Wien, 1976-07-20

Lieber Herr Szeidl!

Für Ihren Brief vom 15.7. möchte ich Ihnen herzlich danken. Ich habe mir in der Zwischenzeit überlegt, daß ich gerne am 17. September nach Ungarn kommen möchte und etwa bis zum Ende des Monats bleiben könnte. Glauben Sie, daß ich in dieser Zeit für einige Nächte das Schmidt-Teleskop haben könnte? Ich habe Frau Seitter vor einigen Wochen meine Objektivprismenaufnahmen gezeigt und sie hat gemeint, ich sollte versuchen, noch mehr aus dem Instrument herauszuholen und die Spektren stärker zu verbreitern. Allerdings würde ich dazu auch einige III a-J Platten brauchen, um die ich Sie bitten müßte. Haben Sie diese Platten zur Zeit überhaupt vorrätig? Sonst müßte ich nämlich versuchen, etwas zu improvisieren. Und zusätzlich möchte ich noch gerne einige U-Aufnahmen machen, wenn es schon ein neues Filter gibt.

Ich habe auf jeden Fall beantragt, im Rahmen des Abkommens für die paar Tage nach Ungarn zu kommen, wir werden ja sehen, ob das funktioniert. Für eine ganz kurze Antwort, ob ich kommen darf und ob Sie einige III a-J Platten haben, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Über alles andere können wir ja auch in Grenoble sprechen.

Über die Pläne der Herren Meurers und Weiss kann ich heute noch nichts sagen, sie sind beide nicht in Wien. Wie ich etwas erfahre, werde ich es Ihnen mitteilen.

Für heute herzliche Grüße

*Thine  
Anneliese Schmitt*

*Wann werden Sie denn wieder für einige Tage nach Wien kommen?*

*Wien  
8.9.76*



30.9.1935

Lieber Herr Seidl!

Vergangene Woche kam vom Forschungsministerium in Wien die offizielle Verständigung für Prof. Henkers, dass Sie vom 6. bis 11. Oktober bei uns sein werden. Ich habe dort angerufen und mitgeteilt, dass Sie erst zwei Wochen später hier sein werden, damit der für Sie zur Verfügung gestellte Gehaltsbetrag nicht verfällt.

Ganz nebenbei habe ich Schwierigkeiten mit der deutschen Formulierung des Thomas Thoms Vertrages in unserem Kolloquium. Soll es nur "RR Lyrae Sterne" heißen, oder "Mehrfachperiodizität bei RR Lyrae Sternen", oder haben Sie noch eine bessere Idee? Für eine rasche Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar, da wir zu Semesterbeginn immer eine Liste mit sämtlichen Vortragsthemen versenden!

Darf ich Sie bitten, Herrn Barcza zu sagen, dass sein Regensdrum in der Zwischenzeit bei mir wohlbehalten gelandet und auch gut aufgehoben ist. Ich werde Sie bitten, ihn dann nach Budapest mitzunehmen.

Prof. Henkers hat mir nochmals versichert, dass er zu der von Ihnen für Wien geplanten Zeit bestimmt in Wien sein wird, wir würden uns sehr freuen, wenn Sie schon am 19. Oktober kommen könnten. Sie schreiben mir ja sicher noch, ob Sie mit dem Auto kommen werden oder wann ich Sie am Bahnhof erwarten



darf. Ich freue mich schon sehr auf Ihren Besuch.

Schon langsam wird es bei uns nun auch etwas ruhiger, sodass ich wieder an vernünftige Arbeit denken kann. Leider muss ich zum Wochenende noch zu einer Sitzung nach Bonn, aber nächste Woche habe ich endlich wieder einmal Beobachtungszeit.

Wegen des Abkommens über Zusammenarbeit habe ich hier noch nichts unternommen, da warde ich noch ab, was Sie in Budapest alles in Erfahrung bringen konnten.

Mit herzlichem Grüßen aus Wien

Ihre

Emeliese Schull



**UNIVERSITÄTS-STERNWARTE WIEN**  
**FIGL-OBSERVATORIUM FÜR ASTROPHYSIK**

Tel: (0 22 2) 34 53 60-

(Durchwahl)

Adresse:  
**Universitäts-Sternwarte**  
Türkenschanzstraße 17  
A-1180 Wien, Austria

Dr. Bela Szeidl  
Konkoly Observatorium  
Box 67  
H-1525 Budapest

Wien, 1975 09 08

Lieber Herr Szeidl!

In der Anlage übersende ich Ihnen die versprochene Kopie des Briefes über das Abkommen zwischen Ungarn und Österreich über wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit. Vielleicht können Sie erreichen, daß es in den nächsten Jahren verlängert wird.

Gleichzeitig kann ich Ihnen nun schon ganz sicher sagen, daß das Gästezimmer ab Sonntag, dem 19. Oktober für Sie zur Verfügung stehen wird. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie schon am Sonntag kämen. Wie und wann Sie genau kommen, können Sie mir ja noch später mitteilen.

Mit herzlichem Dank für all Ihre Hilfe in der letzten Woche in Ungarn, den besten Wünschen für eine rasche Erholung von allen Anstrengungen und herzlichen Grüßen

*Ylone*

*Kunzeliese Schmitt*

*Vielen Dank auch für Ihre Hilfe heute mittag wegen der Zukunft von Frau Barlai!*



24. 7. 1981

Lieber Herr Speidl!

Herrlichen Dank für Ihren Brief vom 22. 7. Ich glaube, es war eine gute Idee, Herrn Tschamker nach Budapest einzuladen, er wird Ihre Einladung auch annehmen und soweit ich weiß, wahrscheinlich im November kommen. Sie können ganz beruhigt sein, Kontakte mit ihm sind für Sie sehr gut. Er denkt in vielen Dingen so wie ich.

Ich glaube kaum, daß ich in diesem Jahr noch den Schmidt-Spiegel benutzen werde können, denn gleich nach der Tagung in Innsbruck haben wir in Wien eine Menge Gäste und da kann ich dann nicht mehr weg. (Herr Ruten wird uns besuchen kommen).

Ich freue mich, daß Sie nach Bamberg fahren werden, ich selbst nehme an dem Kolloquium nicht teil. Ich möchte Sie aber einladen, auf der Rückreise ein paar Tage in Wien zu verbringen. Ich könnte Sie da ganz leicht auf der Sternwarte unterbringen und würde mich sehr freuen, wieder einmal länger mit Ihnen reden zu können. Auch Herr Tschamker wird zu dieser Zeit in Wien sein und Sie könnten ihn dann ein wenig näher kennenlernen. Ich hoffe sehr, daß Sie eine Unterbrechung in Wien einplanen werden!

Mit herrlichen Grüßen

Ihre

Kunzeliese Speidl

Geben fällt mir ein, daß ich Sie schon lange um



etwas bitten möchte. Unser 60cm - Spiegel auf  
dem Schöpfung ist fertig, und ich bin wieder unter  
die Veränderlichkeitsbeobachter gegangen. Bin ich  
sehr unverschieden, wenn ich in Zukunft gerne  
das Informations Bulletin hätte? Aber bitte  
mich nicht um, wenn es keine Schwierigkeiten  
macht!

Am 15. Juli 1972

Post XH

Ich habe die Beobachtung  
von Veränderlichen gemacht  
und habe meine Beobachtung  
an der Sternwarte in Bonn  
gemacht. Ich habe die Beobachtung  
von Veränderlichen gemacht  
und habe meine Beobachtung  
an der Sternwarte in Bonn  
gemacht.

Ich habe die Beobachtung  
von Veränderlichen gemacht  
und habe meine Beobachtung  
an der Sternwarte in Bonn  
gemacht. Ich habe die Beobachtung  
von Veränderlichen gemacht  
und habe meine Beobachtung  
an der Sternwarte in Bonn  
gemacht.

Ich habe die Beobachtung  
von Veränderlichen gemacht  
und habe meine Beobachtung  
an der Sternwarte in Bonn  
gemacht.



**UNIVERSITÄTS-STERNWARTE WIEN**  
**FIGL-OBSERVATORIUM FÜR ASTROPHYSIK**

Tel: (0222) 34 53 60- 93 (Durchwahl)

Adresse:  
Universitäts-Sternwarte  
Türkenschanzstr. 17  
A-1180 Wien, Austria

Herrn  
Direktor Dr. Bela Szeidl  
Konkoly Observatorium

Box 67  
H-1525 Budapest XII

Wien, 1977 11 16

Lieber Herr Szeidl!

Ich habe in den letzten Tagen mit Herrn Geyer gesprochen und möchte Ihnen rasch mitteilen, daß Sie rechtzeitig eine Einladung zu einem Besuch auf dem Hohen List verbunden mit einem Kolloquiumsvortrag in Bonn vor oder nach der Münchner Tagung erhalten werden. Als mögliches Vortragsthema habe ich ihm das selbe genannt, das Sie mir auch für Wien gegeben haben. Ich hoffe, Sie sind mir deswegen nicht böse. Auch für München selbst ist alles in Ordnung. Näheres dazu werde ich Ihnen später noch mitteilen. Herr Geyer und ich möchten Sie nur bitten, sobald Sie den nächsten Rundbrief der AG erhalten haben, in dem Genaueres über die Tagung im April mitgeteilt wird, einen Kurzvortrag von zehn Minuten Dauer anzumelden.

Dann habe ich noch eine Bitte wegen V505 Mon. Ich habe im Veränderlichenkatalog nur sehr dürftige Informationen über diesen Stern gefunden. Könnten Sie mir genauere Angaben über die Helligkeitsgrenzen machen, damit ich mir ein ungefähres Bild über die erforderlichen Belichtungszeiten machen kann. Ich habe vor, demnächst einige Spektren davon aufzunehmen. Um die Belichtungszeit in einigermaßen vernünftigen Grenzen zu halten, werde ich IIa-O Platten verwenden, bin mir aber noch nicht ganz klar über die erforderliche Dispersion (möglich sind theoretisch 125, 60 und 40 Å/mm). Haben Sie vielleicht einen guten Rat für mich? Darf ich Sie aber um eine rasche Antwort bitten, denn ich nehme an, daß ich schon in etwa 10 Tagen den Spektrographen mitbenützen kann, und ich möchte natürlich keine Beobachtungszeit versäumen, da ich wegen der geringen Deklination des Objekts höchstwahrscheinlich immer nur in Meridiannähe arbeiten kann.

Auch wegen Beobachtungszeit an Ihrem Schmidt-Teleskop habe ich mir schon Gedanken gemacht. Die Situation wird ein bißchen schwierig, da bei uns das Semester erst am 31. Jänner endet und ich eigentlich auch in der ersten Februarwoche hier sein sollte, da mich Meurers bei den



Prüfungen braucht. Ebenso muß ich zu Semesterbeginn am 1. März auf jeden Fall in Wien sein. Gleichzeitig ist aber mein Feld mit einer Rektaszension von 5 Stunden nur noch in der ersten Nachthälfte erreichbar. Ich habe bis jetzt noch nicht gewagt, Meurers zu sagen, daß ich zu Semesterende nicht hier sein kann, aber ich hoffe, daß ich ihm das noch irgendwie beibringe. Ich selbst habe am 26. Jänner die letzte Vorlesung, die ich noch unbedingt halten muß, da ich ja zu Semesterbeginn auch nicht in Wien war und sonst mit dem Stoff nicht fertig werde. Dürfte ich Sie daher bitten, in der Zeit vom 27. Jänner bis etwa 15. Februar jeweils in der ersten Nachthälfte das Schmidt-Teleskop für mich zu reservieren? Aber bitte nur dann, wenn es keine Schwierigkeiten macht!

Mit herzlichem Dank für all Ihre Hilfe und den besten Grüßen

*Ihre*

*Emelie Schwell*



den 9. Juli 1993

Liebe Frau Schnell!

Seit Jahren habe ich wieder und wieder entschlossen, dass ich Sie nach Ablauf des Winters zu Konkoly einlade. Es gab leider immer zu viele Probleme und Sorgen und ich habe das Schreiben des Briefes immer an den nächsten Tag verschoben. Jetzt bin ich entschlossen nicht weiter zu warten.

Ich hoffe sehr, dass Sie Zeit haben, uns in diesem Sommer oder Herbst zu besuchen. Vielleicht könnten wir die Arbeit über GP and vollbringen. (Mein Vorschlag ist, die Beobachtungen sollen in unseren Mitteilungen und die Discussion in AA veröffentlicht werden.) Wir können auch über weitere Zusammenarbeit sprechen. Ich habe entschlossen, dass ich in der Zukunft das Direktorat nicht annehme, so ich werde auch für Astronomie mehr Zeit haben. Vielleicht bekommen Sie die Lust an Piskéstető zu beobachten. Wir bekommen eine CCD-Kamera zum 1m Teleskop in einigen Wochen, und wir haben ein neues UBVR1 (gekühlt, photoncounting) fotometer zum 50cm Teleskop. Ihr Besuch würde auch für mich eine gute Gelegenheit bieten, mein schlechtes Deutsch ein wenig zu üben. Ich habe seit Jahren uns Englisch ~~gesprochen~~ gesprochen. Sie können das auch von diesem Brief bemerken.

Ich hoffe sehr, dass es Ihnen gut geht, und wir in kurzer Zeit in Budapest treffen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Ben Szédl



31. 5. 1983

Lieber Herr Freidl,

vielen Dank für Ihren Brief vom 26.5. Ich habe schon bei unserem ersten Telefongespräch genau gewusst, welches Ihr Problem ist, und wenn wir Sie abholen (und auch wieder zurückbringen), dann ist das doch am einfachsten. Machen Sie sich bitte darüber keine Sorgen. In der Zwischenzeit gibt es schon mehrere Interessenten, die Sie abholen möchten, und eigentlich erscheint uns Sopron am günstigsten. Bitte, kaufen Sie keine Fahrkarte bis Wien, uns macht es wirklich Spaß, Sie zu holen. Bitte, teilen Sie uns mit, wann Sie am 26. Juni in Sopron am Bahnhof sein können; ich werde Sie rechtzeitig anrufen und Ihnen sagen, wer Sie abholen kommt.

Ich habe nochmals mit Herrn Tschamper wegen Ihres Vertrages in unserer konsultativen wissenschaftlichen Besprechung (27. 6. um 17 Uhr) gesprochen. Ich war wohl etwas zu vorsichtig, als ich Ihnen zusagte, den Vortrag englisch zu halten. Da unsere Studenten unter den Zuhörern sein werden, wäre es doch besser, deutsch zu sprechen. Ist es sehr schlimm, wenn ich Sie darum bitte?

Ich freue mich, Sie demnächst in Wien zu sehen.  
Mit besten Grüßen

Thore Danielson-Huett



22. 7. 1981

Liebe Frau Schnell!

So hat es mir in Szombathely geschehen, dass Herr Prof. Tscharnuter eine Einladung von uns nicht ablehnen würde. Nach meiner Rückkehr von Szombathely habe ich sofort unserer Akademie geschrieben, um Herrn Tscharnuter einladen zu können. Die Antwort war positiv, und ich habe ihm die Einladungsschreiben hingeschickt. Die Form und der Inhalt dieses Briefes sind vielleicht nicht so höflich, wie ich es hätte tun möchten, aber es wird es mir hoffentlich vergeben und meiner Sprachunvollkommenheit (existiert dieses Wort?) anrechnen. Wir hätten vielleicht über diese Einladung vorher konsultieren sollen, aber es hat dafür keine gute Gelegenheit gegeben. Ich weiss, dass die Kontakte mit Ihnen für uns wichtiges ist, eben deshalb wir nur hoffen können, dass Herr Tscharnuter unsere Einladung annimmt und uns in diesem Jahr besucht. (Ich sollte um eine Einladung im nächsten Jahr die Akademie wieder ansuchen.)

Die Erneuerungsarbeiten des Schmidt-Gebäudes sind im Gange und werden spätestens bis Mitte September beendet. Und Ihre Pläne?

Herr Jürgen Rahe hat mich zum Bamberger Kolloquium (31. 8 - 3. 9. 1981) eingeladen. Natürlich habe ich die Einladung mit grosser Freude angenommen. Nehmen Sie auch an dem Kolloquium teil?

Mit herzlichsten Grüßen

Ths. Gerald Bir



# INSTITUT FÜR ASTRONOMIE DER UNIVERSITÄT WIEN

Universitäts-Sternwarte und L. Figl Observatorium für Astrophysik

Herrn  
Dr. Bela Szeidl  
Konkoly Observatorium  
Box 67  
H-1525 Budapest XII  
-----

*Adresse:*  
Institut für Astronomie  
Türkenschanzstraße 17  
A-1180 WIEN, Austria

*Telefon:* (0 22 2) 34 53 60-0  
Wien, 1987 08 17

Lieber Herr Szeidl,

in der Anlage sende ich Ihnen die Lichtkurven von GP And aus dem vergangenen Jahr. Die Zeit ist heliozentrisch in Tagesbruchteilen, die Helligkeitsunterschiede zum Vergleichssterne im instrumentellen System. Da ich mir nicht sicher bin, ob die Lichtkurvenunterschiede nicht auch auf die verschiedenen bei der Messung verwendeten Blenden zurückzuführen sind, habe ich die Blendengrößen jeweils dazugeschrieben. Der Vergleichssterne ist konstant, ich habe jede Nacht Stern c ebenfalls mitgemessen. In einer Nacht habe ich den Vergleichssterne und Stern c mit verschiedenen Blendendurchmessern gemessen, hier gibt es sicher keinen Einfluß der Blendengröße auf die Messungen.

Wie ich Ihnen schon telephonisch sagte, bin ich in der Zeit vom 14. bis 19. September in München bei der AG-Tagung, ansonsten werde ich mich bemühen, möglichst viele Messungen zu machen.

Mit herzlichen Grüßen

*Ihre*

*Anneliene Schell*





unicef UNITED NATIONS CHILDREN'S FUND

★ For the well-being of the world's children ★ Pour le bien-être des enfants du monde ★  
★ Por el bienestar de los niños del mundo ★ Ha G'nao beex n'ret'i m'npa  
★ 造福世界儿童。★ Für das Wohlergehen der Kinder dieser Welt.  
de neige • Escena de nieve • Schneesezene.  
Peter Leisinger ★ Switzerland • Suisse • Suiza • Schweiz ★ Snow Scene • Scène





21.12.86

Lieber Herr Freidl,

ich hatte gehofft, Ihnen  
auch schon die Zeichnungen  
der Lichtkurven von GP  
habe übergeben zu können,  
aber 2 Nächte habe ich noch  
immer nicht reduziert.  
Lange macht mir der zweite  
Kern in der Blende, zu-  
mindest erscheint er mir als  
eine nicht genau abschätz-  
bare Fehlerquelle. Somit  
sehen die Daten aber ganz  
gut aus. Ich werde mich  
bei Ihnen wieder melden,  
wenn ich so weit bin, ich  
hoffe, fertig zu sein, bevor  
ich den Gustilutsjahresbericht  
für die Ab-Abteilungen  
schreiben muss. Vielleicht darf  
ich - wenn der tiefe Winter  
vorbei ist - auch wieder bei  
Ihren vorbeikommen.

Ihnen die besten Wünsche  
für ein ruhiges und  
friedvolles Weihnachts-  
fest und ein glückliches  
und gesundes Neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Glorie

Kunetiene Schull





unicef UNITED NATIONS CHILDREN'S FUND

★ For the well-being of the world's children ★ Pour le bien-être des enfants du monde ★  
★ Por el bienestar de los niños del mundo ★ Ha guraro beex jereh mmpa  
★ 造福世界儿童。★ Für das Wohlergehen der Kinder dieser Welt.  
★ Joos de Momper (1564-1635) ★ Flemish ★ Ecole flamande ★ Flamenco ★ Flämisch ★  
★ Winter Landscape ★ Paysage hivernal ★ Paisaje invernal ★ Winterliche Szenerie ★  
★ Statens Museum for Kunst, København, Danmark.





21. 12. 87

Lieber Herr Freidl,

es tut mir sehr leid, dass ich mein Versprechen nun doch nicht halten konnte und noch in diesem Jahr nach Budapest gekommen bin. Wir haben ziemlich Probleme mit der Erdölgesellschaft und dem Bohrern auf dem Schöpfung - ich komme im Augenblick zu fast nichts ausser. Vor wenigen Tagen wurde im Planetarium eine große Ausstellung über die ESO in Chile eröffnet. zu denen zu schauen kommen ich beigetragen habe, auch da gab es viel zu tun. Unser Boss ist wieder einer vom alten Schlag - er bedient sich des Personals (das ist wörtlich zitiert) - und ich reise. Ich habe G.P. noch in 3 Nächten beobachtet, bin aber noch nicht zum Reduzieren gekommen. Wenn der Jahresbericht und der Nachruf auf dem Weg für die AG - Mitteilungen abwesend ist, hoffe ich auf mehr Zeit. Ich werde mich bemühen, die ersten schneefreien Tage in Budapest zu verbringen. Sind Sie damit einverstanden? Aber Sie sind ja immer mit uns schon gewohnt.

Mit den besten Wünschen für ein frohliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr und herrlichen Früchten

Ihre

Annaliese Schnell